

Denkmal eines Unbekannten, † 1637.
Schlichte, 83 : 147 cm messende Sandsteinplatte, unten zwei abgetretene Wappen.

Von der Inschrift ist nur die linke Hälfte teilweise erkennbar:
. . . abents zwisch / en 7. vnd 8. Vhr wart / Wolf Fridrich zvr / Welt gebohren
vnd / A^o. 1637 den . . Julii / zve Nacht in Gott / im Herrn seelig . . .
Im Fußboden der Kirche, links vor dem Altar.

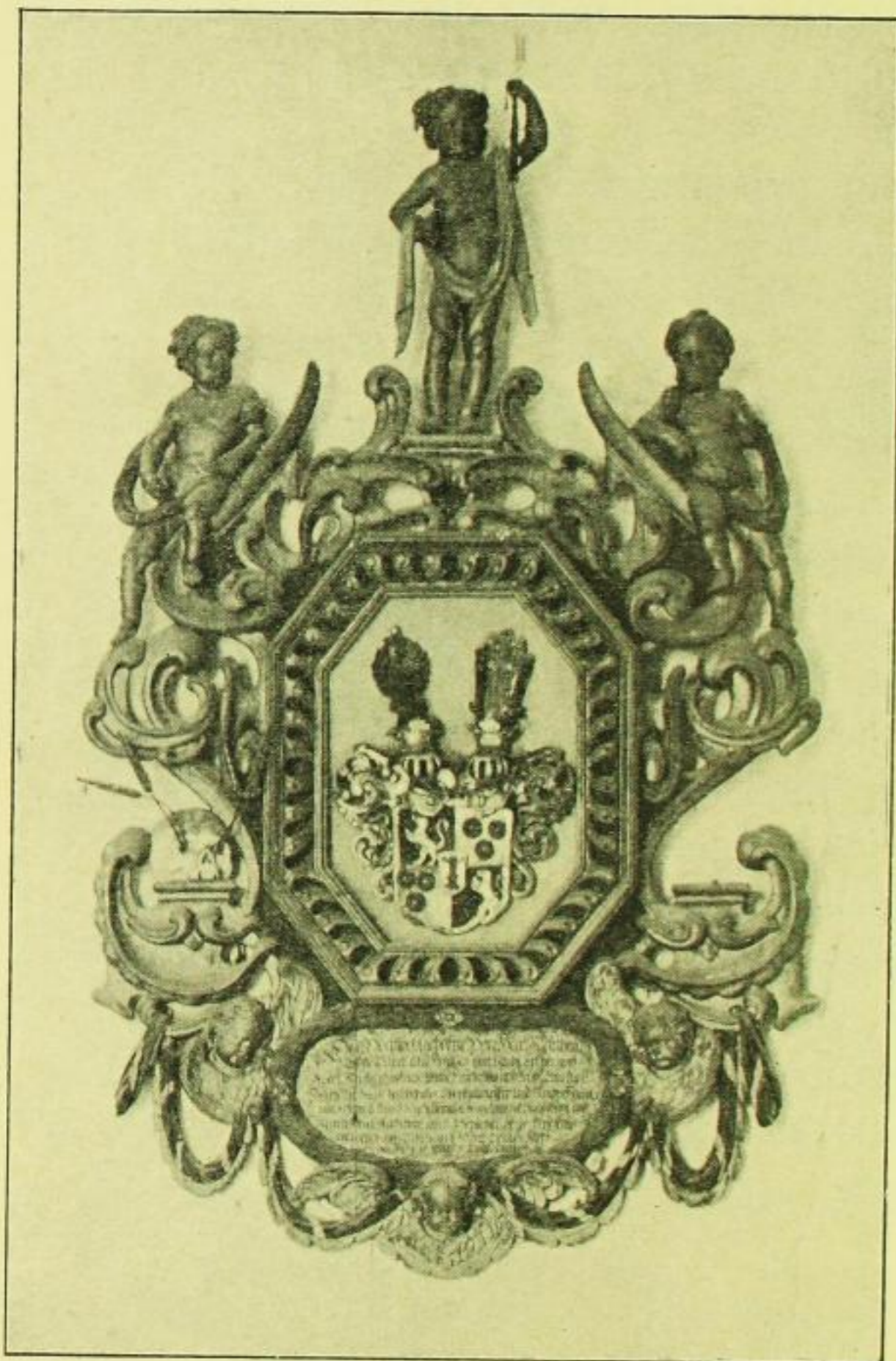


Fig. 323. Rödern, Denkmal
des Reinhard Freiherrn von Taube.

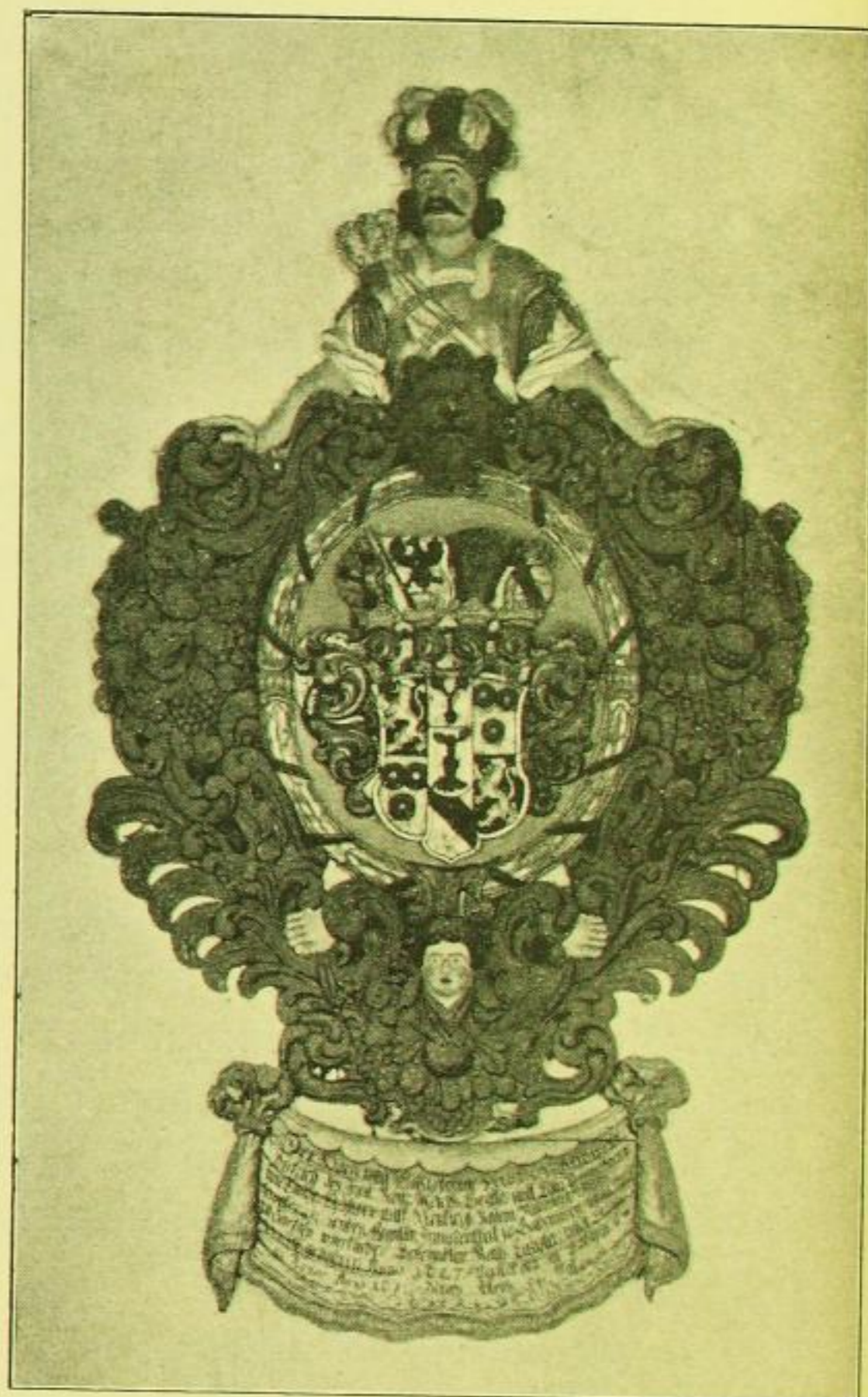


Fig. 324. Rödern, Denkmal
des Reinhard Dietrich Reichsgrafen von Taube.

Denkmal des Reinhard Freiherrn von Taube, † 1662. (Fig. 323).
Holz, 112 : 184 cm messend.

Das achteckig umrahmte Freiherrlich von Taubesche Wappen begrenzt seitlich sperriges Volutenwerk im Knorpelstil. Im linken Teil ein Schädel, aus dessen Augenhöhlen je zwei Ähren wachsen. Das Gegenstück rechts fehlt. Oben seitlich je ein Kindengel; einer in der Mitte hält die Überreste einer Wage. Unter dem Wappen eine breitovale Schrifttafel, umkränzt, ein Tuchgehänge und Engelsköpfe.

Vergoldet, Wappen bunt, Kranz grün bemalt.

Die Inschrift lautet: